

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

**Juni
und 2. Vierteljahr 1984**

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Erläuterungen	3
2	Linienverkehr der Großunternehmen im Monatsbericht	8
3	Straßenpersonenverkehr im 2. Vierteljahr 1984	9

T a b e l l e n t e i l

1	Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	12
2	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	14
3	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	14
4	Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden	14
5	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten	15
6	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen	15
7	Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	16
8	Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	18
9	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	20
10	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern	22
11	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im März 1985

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2080320 - 84106

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.
Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), geändert durch die Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderungen unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

Soweit im Rahmen des Freigestellten Schülerverkehrs neben den Schülern aufgrund einer Ausnahmegenehmigung auch zahlende Fahrgäste befördert werden, sind diese und die zugehörigen Personen-Kilometer und Einnahmen in den ausgewiesenen Ergebnissen enthalten.

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr

der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und die öffentliche Hand mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine

Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist

schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);

- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren,

die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im Juni 1984

Im Juni 1984 wurden im Linienverkehr¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 410 Mill. Personen befördert, davon 394 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 6 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 11 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurden dabei eine Verkehrsleistung von 2,76 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 2,57 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 78 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 105 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 149 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 140 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 4 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 5 Mill. Wkm. Die Einnahmen

aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 418 Mill. DM; davon entfielen 408 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 10 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis Juni 1984 zusammen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 2,68 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistungen auf 17,9 Mrd. Pkm bei einer Betriebsleistung von 929 Mill. Wkm und die Einnahmen auf 2,64 Mrd. DM. Damit lagen das Fahrgastaufkommen um 6,3 %, die Verkehrsleistung um 5,3 %, die Betriebsleistung um 0,1 % und die Einnahmen um 1,0 % unter den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende Juni 1984 einen Um-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

fang von 2,58 Mrd. beförderter Personen und 16,7 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 865 Mill. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 2,57 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart ein um 6,5 % geringeres Fahrgastaufkommen, eine um 4,9 % niedrigere Verkehrsleistung und um 0,9 % kleinere Einnahmen, jedoch um 0,4 % höhere Betriebsleistungen.

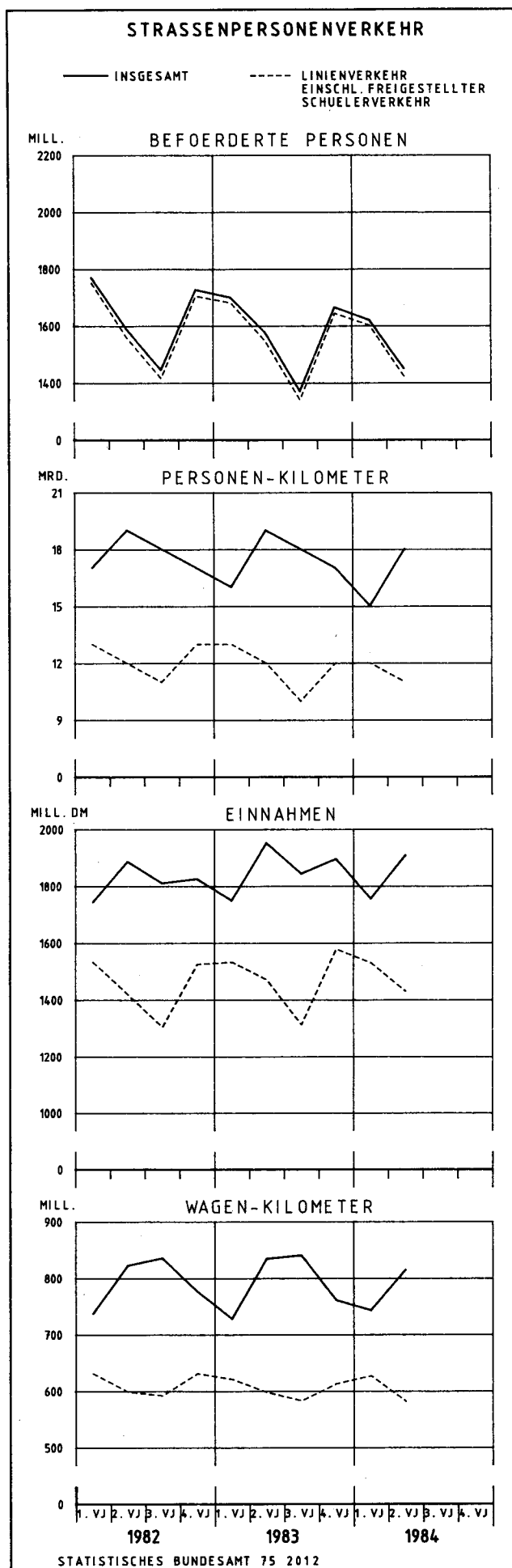
In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 1984 von Großunternehmen 38 Mill. Personen befördert, 514 Mill. Pkm sowie 28 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 68 Mill. DM erzielt. Damit errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis Juni 1984, bezogen auf die Großunternehmen, ein um 2,0 % niedrigeres Fahrgastaufkommen, eine um 4,9 % geringere Verkehrsleistung, eine um 3,8 % kleinere Betriebsleistung sowie um 1,3 % niedrigere Einnahmen in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis Juni 1984 zusammen 69 Mill. beförderte Personen und 674 Mill. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 36 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 2,9 % niedrigeres Fahrgastaufkommen, eine um 12,8 % geringere Verkehrsleistung und um eine 7,2 % kleinere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis Juni 1983.

3 Straßenpersonenverkehr im 2. Vierteljahr 1984

Im 2. Vierteljahr 1984 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 1,45 Mrd. beförderten Personen und 17,8 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 814 Mill. Wagen-Kilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,91 Mrd. DM.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.



Im L i n i e n v e r k e h r ¹⁾ aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden im 2. Vierteljahr 1984 insgesamt 1,42 Mrd. Personen befördert, davon 1,30 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr ¹⁾ 42 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs und 85 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr ¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 10,7 Mrd. Pkm erbracht, davon 8,63 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 893 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 1,22 Mrd. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich insgesamt auf 582 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 461 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 46 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 74 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,43 Mrd. DM, davon entfielen 1,33 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 97 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen ¹⁾ hatte im 2. Vierteljahr 1984 einen Umfang von 27 Mill. beförderten Personen und 7,08 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 232 Mill. Wkm.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n - n a h v e r k e h r ¹⁾, der den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,64 Mrd. Personen befördert und 14,3 Mrd. Pkm geleistet.

Im 1. Halbjahr 1984 hatte der Öffentliche S t r a ß e n p e r s o n e n v e r k e h r mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen ¹⁾ - einen Umfang von 3,07 Mrd. beförderten Personen und 33,2 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,56 Mrd. Wkm. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 3,66 Mrd. DM. Damit lagen im Berichtshalbjahr das Fahrgastaufkommen um 6,2 %, die

Verkehrsleistungen um 5,5 %, die Betriebsleistungen um 0,3 % und die Einnahmen um 1,2 % niedriger als im 1. Halbjahr 1983.

Im L i n i e n v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen wurden im Berichtshalbjahr 3,03 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 22,9 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 1,21 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtshalbjahr 2,96 Mrd. DM. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 1983 waren das Fahrgastaufkommen um 6,2 %, die Verkehrsleistung um 6,1 %, die Betriebsleistung um 0,8 % und die Einnahmen um 1,5 % geringer.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n - v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte im 1. Halbjahr 1984 einen Umfang von 2,75 Mrd. beförderten Personen und 18,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 951 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 2,76 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart ein um 6,3 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 5,0 % geringere Verkehrsleistung, um 1,1 % niedrigere Einnahmen, jedoch um 0,3 % höhere Betriebsleistungen.

In den S o n d e r f o r m e n des L i n i e n v e r k e h r s wurden im 1. Halbjahr 1984 von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 88 Mill. Personen befördert und 1,87 Mrd. Pkm sowie 99 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 205 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 6,3 %, die Verkehrsleistung um 11,7 %, die Betriebsleistung um 9,6 % und die Einnahmen um 5,8 % niedriger als im 1. Halbjahr 1983.

Beim F r e i g e s t e l l t e n S c h ü - l e r v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich im Berichtshalbjahr das Fahrgastaufkommen auf 188 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 2,68 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 159 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs im Vergleich zum 1. Halbjahr 1983 im Berichtszeitraum ein um 4,7 % kleineres Fahrgastauf-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

kommen, eine um 9,0 % niedrigere Verkehrsleistung und eine um 1,2 % geringere Betriebsleistung.

Der Gelegenheitsverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte im 1. Halbjahr 1984 einen Umfang von 44 Mill. beförderten Personen und 10,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 347 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen 699 Mill. DM. Damit ergaben sich beim

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

Gelegenheitsverkehr im 1. Halbjahr 1984 gegenüber dem 1. Halbjahr 1983 ein um 3,7 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 4,2 % niedrigere personenkilometrische Verkehrsleistung, eine um 1,5 % größere Betriebsleistung und um 0,1 % geringfügig höhere Einnahmen.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr¹⁾, der den Linienverkehr¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtshalbjahr 3,47 Mrd. Personen befördert und 29,9 Mrd. Pkm geleistet; damit waren das Fahrgastaufkommen um 6,1 % und die Verkehrsleistung um 5,9 % geringer als im 1. Halbjahr 1983.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	Juni 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
				Mill.		Mill. DM	DM		
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 4).....	109	109	99,9	329,7	1 858,1	310,7	3,18	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	19	19	6,1	13,4	120,5	12,7	2,35	0,12
3	Private Unternehmen	45	44	5,6	10,2	101,7	12,3	2,47	0,13
4	Deutsche Bundesbahn 5) ...	1	1	37,2	56,7	671,3	81,5	2,30	0,13
5	Deutsche Bundespost 5) ...	1	1	0,2	0,4	4,8	0,7	2,90	0,17
6	Insgesamt 4) .	175	174	149,0	410,3	2 756,4	417,8	2,91	0,16
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 6)	6	6	47,6	70,4	831,5	101,2	2,23	0,13
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 6)	4	4	10,2	13,3	155,4	19,0	1,95	0,13
nach									
9	Schleswig-Holstein	11	11	4,8	10,1	72,5	11,5	2,50	0,16
10	Hamburg	2	2	9,4	26,8	165,9	25,0	2,67	0,15
11	Niedersachsen	27	27	12,3	27,4	193,8	24,7	2,15	0,14
12	Bremen	2	2	2,5	8,0	46,7	6,2	2,47	0,13
13	Nordrhein-Westfalen	45	45	35,6	111,7	639,4	113,1	3,30	0,18
14	Hessen	13	13	6,3	25,4	116,3	23,3	3,82	0,21
15	Rheinland-Pfalz	10	10	2,4	9,2	50,9	7,7	3,49	0,16
16	Baden-Württemberg	28	28	10,2	37,0	200,9	34,1	3,44	0,17
17	Bayern	26	26	13,7	52,5	264,8	45,4	3,44	0,17
18	Saarland	4	4	1,4	3,7	25,9	4,2	3,24	0,17
19	Berlin (West)	5	4	13,1	41,4	303,3	40,5	3,08	0,13
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	139,7	393,5	2 573,0	407,7	2,92	0,16
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	4,1	5,9	78,2	10,1	2,47	0,13
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	3,0	3,5	52,1	7,4	2,42	0,14
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,0	0,0	0,4	0,0	2,34	0,12
24	Schülerfahrten .....	.	.	1,0	2,5	25,8	2,7	2,61	0,10
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	5,3	10,8	105,2	.	.	.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - Juni 1984 ¹⁾										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

618,7	- 0,1	2 152,3	- 5,6	12 126,0	- 4,3	1 968,0	3,26	0,17	+ 0,1	1
37,0	+ 0,4	84,0	- 3,3	761,6	- 3,0	80,2	2,46	0,12	+ 1,4	2
35,2	+ 1,4	67,8	- 3,1	629,3	- 4,9	74,0	2,44	0,13	+ 1,7	3
236,4	+ 37,1	377,3	+ 17,9	4 350,0	+ 26,5	513,9	2,28	0,13	+ 24,4	4
1,8	X	2,9	X	37,8	X	5,1	2,96	0,15	X	5
928,9	- 0,1	2 684,2	- 6,3	17 904,7	- 5,3	2 641,2	2,96	0,15	- 1,0	6
301,1	+ 0,4	472,3	- 9,1	5 488,4	- 6,5	641,8	2,24	0,13	- 3,7	7
62,9	+ 3,7	92,1	+ 0,3	1 100,6	+ 0,7	122,8	2,05	0,12	+ 3,7	8

Ländern

29,9	+ 1,8	76,1	- 0,4	557,5	- 1,0	78,2	2,75	0,15	+ 0,7	9
58,8	- 1,1	177,1	- 5,3	1 097,9	- 5,2	161,0	2,74	0,15	+ 4,9	10
74,3	+ 3,2	188,7	+ 0,0	1 314,0	+ 0,2	168,0	2,44	0,14	+ 2,8	11
16,0	+ 1,0	58,5	- 4,1	343,0	- 3,7	46,3	2,92	0,14	- 4,3	12
220,6	- 2,3	707,7	- 7,4	4 028,7	- 6,2	709,8	3,35	0,18	- 1,3	13
38,8	- 0,7	158,3	- 5,7	717,4	- 7,5	149,0	3,96	0,21	+ 1,9	14
15,0	- 0,9	60,8	- 7,1	335,3	- 6,0	49,0	3,53	0,15	- 2,0	15
63,8	- 1,0	243,9	- 4,0	1 349,4	- 4,2	220,8	3,55	0,17	+ 0,9	16
86,4	+ 1,0	341,5	- 9,3	1 684,2	- 5,7	274,6	3,35	0,17	- 7,6	17
8,4	- 0,3	22,4	- 6,7	154,8	- 5,2	24,9	3,10	0,17	- 4,3	18
78,8	+ 4,2	269,0	- 1,3	1 934,7	- 0,6	240,5	3,06	0,12	+ 10,2	19

arten und -formen

865,1	+ 0,4	2 577,5	- 6,5	16 716,6	- 4,9	2 573,6	2,97	0,15	- 0,9	20
28,1	- 3,8	38,0	- 2,0	514,2	- 4,9	67,6	2,40	0,13	- 1,3	21
21,5	- 4,3	23,2	- 1,6	355,6	- 6,1	50,8	2,36	0,14	- 3,6	22
0,1	+ 11,3	0,1	- 11,2	2,5	+ 6,2	0,3	2,27	0,11	- 19,6	23
6,5	- 2,4	14,6	- 2,6	156,1	- 2,3	16,5	2,55	0,11	+ 7,1	24
35,7	- 7,2	68,7	- 2,9	673,9	- 12,8	.	.	.	.	25

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

6) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrs-gesellschaften.

2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	Juni 1984		Januar - Juni 1984 ¹⁾			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt ²⁾	393,5	407,7	2 577,5	- 6,5	2 573,6	- 0,9
davon :						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	128,5	216,4	796,7	- 5,3	1 320,9	- 1,1
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	128,6	93,8	874,4	- 7,7	628,7	- 3,4
auf anderen Zeitfahrausweisen ..	103,7	97,5	671,6	- 4,5	624,0	+ 2,0
auf Schwerbehindertenausweisen .	25,3	-	190,2	- 12,3	-	-
auf Freifahrausweisen	7,4	-	44,6	- 6,5	-	-

3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	Juni 1984		Januar - Juni 1984 ¹⁾	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt ²⁾	139,7		865,1	+ 0,4
davon :				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	14,6		91,1	- 5,0
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen) ²⁾	15,6		95,5	+ 6,6
mit Obussen	0,3		1,9	+ 3,9
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	190,2		676,6	+ 0,3
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	82,0		504,7	+ 0,6
mit angemieteten Fahrzeugen ..	27,2		171,9	- 0,6

4 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden*)

Verkehrsverbund	Juni 1984			Januar - Juni 1984		
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen
	Mill.	Mill. DM	Mill. DM	Mill.	Mill. DM	Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ..	32,8	280,0	39,3	216,6	1 844,9	249,6
Zweckverband Großraum Hannover ...	.	.	.	.	.	.
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) .	61,3	.	79,7	405,5	.	516,2
Frankfurter Verkehrs- und Tarif- verbund (FVV)	16,7	173,3	23,0	104,5	1 089,8	141,3
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	14,0	109,1	18,9	94,1	733,0	121,5
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MVV)	34,8	327,8	32,0	238,0	2 074,3	211,9

*) Vorläufige Ergebnisse.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen sind auch

nachträglich Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West)

5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	2. Vierteljahr 1984		1.-2. Vierteljahr 1984 ¹⁾			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt ²⁾	1 295,5	1 333,2	2 749,4	- 6,4	2 755,6	- 1,2
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	417,6	694,7	850,1	- 5,8	1 406,5	- 1,9
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	440,8	327,7	964,6	- 7,2	705,0	- 2,7
auf anderen Zeitfahraus- weisen	331,4	310,8	691,7	- 4,3	644,1	+ 2,1
auf Schwerbehindertenaus- weisen	83,4	-	197,9	- 11,9	-	-
auf Freifahrausweisen	22,3	-	45,1	- 6,4	-	-
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	93,9	93,4	93,7	- 0,2	93,3	+ 0,1

6 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen

Betriebszweig	2. Vierteljahr 1984	1.-2. Vierteljahr 1984 ¹⁾	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.	%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt ²⁾	461,4	91,1	+ 0,3
davon:			
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	44,3	91,1	- 5,1
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebe- bahnen) ²⁾	47,3	95,5	+ 6,6
mit Obussen	0,9	1,9	+ 3,9
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	368,8	762,9	+ 0,2
davon:			
mit eigenen Fahrzeugen	284,4	585,2	+ 0,3
mit angemieteten Fahrzeugen	84,4	177,7	- 0,3
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	91,1	90,9	+ 0,1

1) Der Jahresanteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

7 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	2. Vierteljahr 1984						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt 2)	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 3)

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 5).....	190	189	307,6	1 031,0	5 825,6	967,9	3,22	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	47	47	21,8	46,4	426,4	45,5	2,36	0,12
3	Private Unternehmen ...	4 350	4 165	139,6	162,5	2 401,5	168,3	2,10	0,11
4	Deutsche Bundesbahn ⁶⁾ ...	1	1	112,4	181,4	2 072,6	246,7	2,30	0,13
5	Deutsche Bundespost ⁶⁾ ...	1	1	0,8	1,2	16,1	1,7	2,35	0,12
6	Insgesamt 5)...	4 589	4 403	582,0	1 422,5	10 742,1	1 430,0	2,82	0,15
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften ⁷⁾	7	7	142,9	224,6	2 592,0	306,4	2,24	0,13
8	Regionalverkehrs- gesellschaften ⁷⁾	5	5	29,8	42,1	503,4	58,0	2,04	0,12
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent	11,4	11,8	77,1	89,0	78,7	89,4	.	.

nach

10	Schleswig-Holstein	149	139	18,8	39,9	298,4	42,6	2,57	0,15
11	Hamburg	26	25	29,1	86,2	537,6	79,2	2,73	0,15
12	Niedersachsen	493	493	53,4	106,6	906,9	94,6	2,25	0,13
13	Bremen	13	13	7,7	25,9	152,6	20,3	2,69	0,13
14	Nordrhein-Westfalen ...	917	780	127,5	349,1	2 301,7	369,6	3,21	0,18
15	Hessen	441	439	32,8	96,4	546,6	88,6	3,30	0,19
16	Rheinland-Pfalz	493	486	17,2	42,6	299,4	34,8	2,78	0,15
17	Baden-Württemberg	638	632	47,6	146,7	931,1	135,3	3,21	0,16
18	Bayern	1 294	1 279	83,2	206,5	1 614,3	178,6	2,86	0,14
19	Saarland	76	76	11,8	13,0	138,7	16,4	2,60	0,13
20	Berlin (West)	47	39	39,7	126,9	926,2	121,5	3,10	0,13

nach Verkehrs

21	Allgemeiner Linien- verkehr ³⁾	461,4	1 295,5	8 633,4	1 333,2	2,89	0,15
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	46,3	41,9	893,1	96,8	2,09	0,11
	davon:								
23	Berufsverkehr .....	.	.	37,6	28,4	713,3	76,9	2,05	0,11
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,3	0,7	7,3	0,9	2,57	0,12
25	Schülerfahrten .....	.	.	8,4	12,8	172,6	19,0	2,27	0,11
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	74,3	85,1	1 215,6	.	.	.

1) Der Jahresanteil enthält Berichtigungen zu den ver-
gangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber
dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen
zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

3) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestell-
ten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

5) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen

1. - 2. Vierteljahr 1984¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen		Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 3)		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%	

formen

632,1	- 0,1	2 192,7	- 5,6	12 393,0	- 4,5	1 995,4	3,24	0,16	- 0,0	1
46,2	- 0,1	100,5	- 3,2	926,7	- 3,1	96,9	2,39	0,12	+ 1,1	2
292,7	- 2,7	352,5	- 5,1	5 146,3	- 8,3	351,3	2,10	0,11	- 4,2	3
236,4	+ 37,1	377,3	+ 17,9	4 350,0	+ 26,5	513,9	2,28	0,13	+ 24,4	4
1,8	X	2,9	X	37,8	X	5,1	2,96	0,15	X	5
1 209,2	- 0,8	3 025,9	- 6,2	22 853,8	- 6,1	2 962,6	2,82	0,15	- 1,5	6
301,1	+ 0,4	472,3	- 9,1	5 488,4	- 6,5	641,8	2,24	0,13	- 3,7	7
62,9	+ 3,7	92,1	+ 0,3	1 100,6	+ 0,7	122,8	2,05	0,12	+ 3,7	8
76,8	+ 0,7	88,7	- 0,1	78,3	+ 0,8	89,1	.	.	+ 0,5	9

Ländern

39,9	- 1,5	89,6	- 4,5	663,8	- 15,2	91,4	2,64	0,15	- 2,2	10
59,3	- 1,3	177,3	- 5,4	1 105,4	- 5,4	162,2	2,74	0,15	+ 4,8	11
112,3	+ 0,7	234,3	- 0,3	2 004,0	- 1,1	201,8	2,32	0,13	+ 2,8	12
16,2	+ 0,9	58,6	- 4,1	345,0	- 3,9	46,3	2,92	0,14	- 4,3	13
264,8	- 3,7	745,2	- 7,4	4 881,8	- 7,4	765,1	3,22	0,17	- 2,6	14
68,1	+ 0,1	202,4	- 4,0	1 148,3	- 4,5	182,1	3,28	0,19	+ 2,0	15
36,6	- 0,3	93,5	- 5,9	657,0	- 6,5	73,0	2,80	0,15	- 0,3	16
98,8	- 1,8	312,3	- 3,5	1 999,2	- 2,6	280,3	3,21	0,15	+ 1,0	17
175,6	- 2,3	435,2	- 9,3	3 415,4	- 7,2	366,7	2,86	0,14	- 7,4	18
19,6	+ 28,0	28,1	- 7,2	300,9	- 9,8	34,3	2,64	0,13	- 7,1	19
79,8	+ 4,3	269,2	- 1,3	1 945,2	- 1,0	240,5	3,05	0,12	+ 10,2	20

arten und -formen

951,4	+ 0,3	2 750,8	- 6,3	18 302,5	- 5,0	2 757,8	2,90	0,15	- 1,1	21
98,5	- 9,6	87,7	- 6,3	1 867,7	- 11,7	204,8	2,08	0,11	- 5,8	22
79,2	- 8,0	58,8	- 5,4	1 480,6	- 9,9	162,0	2,05	0,11	- 5,3	23
0,7	- 16,4	1,3	- 19,6	15,2	- 23,9	1,7	2,64	0,11	- 17,9	24
18,6	- 15,7	27,6	- 7,5	371,9	- 17,8	41,0	2,20	0,11	- 7,0	25
159,3	- 1,2	187,5	- 4,7	2 683,6	- 9,0	.	.	.	.	26

6) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

7) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

8 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsform	2. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt ²⁾	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer	
									Mill.	Mill. DM	DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	190	189	5,6	2,0	211,2	16,7	2,99	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	47	47	2,6	0,4	92,3	6,4	2,46	0,07
3	Private Unternehmen ...	4 350	4 165	221,9	23,5	6 675,8	447,4	2,02	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ³⁾ ..	1	1	2,1	0,9	96,1	5,3	2,48	0,06
5	Deutsche Bundespost ³⁾ ...	1	1	0,0	0,0	1,0	0,0	2,57	0,04
6	Insgesamt ...	4 589	4 403	232,3	26,8	7 076,4	475,7	2,05	0,07
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften ⁴⁾	7	7	2,9	1,1	137,5	7,8	2,65	0,06
8	Regionalverkehrs- gesellschaften ⁴⁾	5	5	0,8	0,2	40,5	2,4	3,09	0,06
nach									
9	Schleswig-Holstein	149	139	8,8	1,1	303,2	20,0	2,27	0,07
10	Hamburg	26	25	5,5	0,6	173,6	13,0	2,36	0,07
11	Niedersachsen	493	493	27,6	3,2	918,7	53,9	1,95	0,06
12	Bremen	13	13	2,1	0,1	52,7	4,2	2,03	0,08
13	Nordrhein-Westfalen ...	917	780	45,5	5,8	858,3	93,3	2,05	0,11
14	Hessen	441	439	25,5	2,8	541,2	48,2	1,89	0,09
15	Rheinland-Pfalz	493	486	16,7	1,9	578,2	32,0	1,92	0,06
16	Baden-Württemberg	638	632	38,8	3,8	1 300,8	84,7	2,18	0,07
17	Bayern	1 294	1 279	49,6	5,5	1 938,0	97,9	1,97	0,05
18	Saarland	76	76	4,2	0,4	164,2	8,8	2,39	0,10
19	Berlin (West)	47	39	5,7	0,6	150,3	14,4	2,52	0,06
nach Verkehrs									
20	Ausflugsfahrten .....	.	.	59,5	5,5	1 760,7	127,9	2,15	0,07
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	15,9	0,5	471,8	37,4	2,35	0,08
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	156,8	20,7	4 843,8	310,4	1,98	0,06

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.
1) Der Jahresanteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Verlängerungen

gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.
2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen*)

1. - 2. Vierteljahr 1984¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
formen										
7,6	+ 0,5	3,4	- 7,9	283,4	- 5,5	22,6	2,98	0,08	+ 2,5	1
3,5	- 0,8	0,7	- 6,8	124,5	- 3,9	8,4	2,39	0,07	- 1,2	2
333,0	+ 1,4	38,8	- 3,5	9 780,0	- 4,4	660,5	1,98	0,07	- 0,1	3
3,1	+ 14,6	1,3	+ 7,4	140,5	+ 19,2	7,7	2,47	0,06	+ 18,2	4
0,0	X	0,0	X	1,5	X	0,0	2,43	0,04	X	5
347,2	+ 1,5	44,1	- 3,7	10 329,9	- 4,2	699,3	2,01	0,07	+ 0,1	6
Ländern										
5,3	+ 8,7	1,7	+ 7,3	245,6	+ 18,0	13,5	2,55	0,06	+ 16,3	7
2,1	+ 35,9	0,4	+ 21,8	103,7	+ 23,8	5,7	2,67	0,06	+ 19,3	8
formen										
14,1	- 14,7	2,0	- 22,8	475,9	- 30,3	29,7	2,11	0,06	- 19,4	9
8,5	+ 0,1	0,9	- 4,8	265,7	+ 0,2	18,9	2,22	0,07	+ 6,9	10
41,6	+ 0,2	5,1	- 11,9	1 262,8	- 4,2	73,8	1,77	0,06	- 5,9	11
3,1	+ 17,6	0,3	- 31,7	81,8	+ 15,0	6,2	2,02	0,08	+ 3,9	12
73,3	+ 3,1	9,9	+ 2,5	1 309,0	- 10,5	152,0	2,07	0,12	- 0,1	13
35,5	+ 5,9	4,6	- 11,7	742,8	+ 3,5	66,8	1,88	0,09	+ 7,0	14
23,3	+ 5,8	2,8	+ 1,4	793,8	- 1,8	44,3	1,90	0,06	+ 0,0	15
56,1	+ 1,3	6,3	+ 1,2	1 883,6	- 6,0	122,0	2,17	0,06	+ 1,8	16
74,8	- 0,0	9,5	- 0,5	2 929,3	+ 0,7	145,2	1,94	0,05	+ 4,1	17
5,4	+ 10,9	0,6	+ 1,1	212,6	+ 8,1	11,1	2,07	0,05	+ 9,0	18
8,4	- 1,2	0,9	+ 1,2	230,6	+ 1,3	21,3	2,54	0,09	- 12,8	19
formen										
88,5	- 0,9	8,9	- 1,0	2 594,7	- 8,0	187,0	2,11	0,07	+ 0,4	20
23,1	+ 16,9	0,8	+ 15,8	640,1	+ 10,4	56,4	2,44	0,09	+ 5,6	21
235,6	+ 1,1	34,4	- 4,7	7 095,3	- 4,0	455,9	1,94	0,06	- 0,7	22

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

4) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

9 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart	2. Vierteljahr 1984						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 4).....	190	189	313,3	1 033,0	6 036,8	984,5	3,22	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	47	47	24,3	46,8	518,7	51,8	2,37	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 350	4 165	361,5	186,0	9 077,3	615,6	2,04	0,08
4	Deutsche Bundesbahn 5).	1	1	114,5	182,3	2 168,6	252,1	2,30	0,12
5	Deutsche Bundespost 5) .	1	1	0,8	1,2	17,0	1,8	2,35	0,12
6	Insgesamt 4) ..	4 589	4 403	814,3	1 449,3	17 818,5	1 905,8	2,58	0,11
	darunter:								
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 6)	7	7	145,8	225,7	2 729,5	314,2	2,25	0,12
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 6) ...	5	5	30,6	42,2	543,8	60,4	2,06	0,12

nach

9	Schleswig-Holstein	149	139	27,6	41,0	601,6	62,7	2,47	0,11
10	Hamburg	26	25	34,6	86,8	711,2	92,2	2,67	0,13
11	Niedersachsen	493	493	81,0	109,8	1 825,5	148,5	2,13	0,09
12	Bremen	13	13	9,8	26,1	205,4	24,5	2,54	0,12
13	Nordrhein-Westfalen ...	917	780	173,0	355,0	3 160,0	462,9	2,88	0,16
14	Hessen	441	439	58,4	99,1	1 087,9	136,8	2,61	0,14
15	Rheinland-Pfalz	493	486	33,9	44,5	877,6	66,7	2,29	0,08
16	Baden-Württemberg	638	632	86,4	150,6	2 232,0	220,0	2,72	0,10
17	Bayern	1 294	1 279	132,8	212,0	3 552,3	276,6	2,47	0,09
18	Saarland	76	76	16,0	13,4	303,0	25,2	2,39	0,09
19	Berlin (West)	47	39	45,4	127,6	1 076,5	135,9	3,03	0,13

nach Verkehrs

20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	461,4	1 295,5	8 633,4	1 333,2	2,89	0,15
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	46,3	41,9	893,1	96,8	2,09	0,11
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	74,3	85,1	1 215,6	.	.	.
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	232,3	26,8	7 076,4	475,7	2,58	0,11

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4) Einschl. S.-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

1. - 2. Vierteljahr 1984¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Einnahmen		Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%	

formen

639,7	- 0,1	2 196,1	- 5,6	12 676,4	- 4,5	2 018,0	3,24	0,16	+ 0,0	1
49,8	- 0,2	101,2	- 3,3	1 051,2	- 3,2	105,3	2,39	0,11	+ 0,9	2
625,6	- 0,6	391,3	- 5,0	14 926,3	- 5,8	1 011,8	2,02	0,08	- 1,6	3
239,5	+ 36,7	378,6	+ 17,9	4 490,5	+ 26,3	521,7	2,29	0,12	+ 24,3	4
1,8	X	2,9	X	39,3	X	5,1	2,96	0,15	X	5
1 556,4	- 0,3	3 070,1	- 6,2	33 183,7	- 5,5	3 661,9	2,62	0,12	- 1,2	6
306,4	+ 0,7	474,0	- 9,1	5 734,1	- 5,7	655,3	2,25	0,12	- 3,3	7
65,1	+ 4,5	92,5	+ 0,4	1 204,2	+ 2,4	128,5	2,08	0,11	+ 4,3	8

Ländern

53,9	- 5,3	91,6	- 5,0	1 139,7	- 22,2	121,1	2,49	0,11	- 7,1	9
67,9	- 1,1	178,2	- 5,4	1 371,1	- 4,4	181,1	2,67	0,13	+ 5,0	10
153,9	+ 0,5	239,4	- 0,6	3 266,8	- 2,3	275,6	2,14	0,10	+ 0,3	11
19,3	+ 3,3	58,8	- 4,3	426,9	- 0,7	52,5	2,77	0,12	- 3,4	12
338,1	- 2,3	755,1	- 7,3	6 190,8	- 8,1	917,1	2,95	0,16	- 2,2	13
103,6	+ 2,0	207,0	- 4,2	1 891,1	- 1,5	248,9	2,74	0,14	+ 3,3	14
59,9	+ 2,0	96,3	- 5,7	1 450,9	- 4,0	117,3	2,38	0,09	- 0,2	15
155,0	- 0,7	318,6	- 3,4	3 882,8	- 4,3	402,2	2,80	0,11	+ 1,2	16
250,4	- 1,6	444,7	- 9,1	6 344,6	- 3,8	512,0	2,52	0,09	- 4,4	17
25,0	+ 23,9	28,7	- 7,0	513,5	- 3,2	45,4	2,47	0,10	- 3,6	18
88,2	+ 3,8	270,2	- 1,3	2 175,8	- 0,8	261,8	3,00	0,12	+ 7,9	19

arten

951,4	+ 0,3	2 750,8	- 6,3	18 302,5	- 5,0	2 757,8	2,90	0,15	- 1,1	20
98,5	- 9,6	87,7	- 6,3	1 867,7	- 11,7	204,8	2,08	0,11	- 5,8	21
159,3	- 1,2	187,5	- 4,7	2 683,6	- 9,0	.	.	.	.	22
347,2	+ 1,5	44,1	- 3,7	10 329,9	- 4,2	699,3	2,01	0,07	+ 0,1	23

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

6) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften,

10 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer ²⁾	Personen- Kilometer ²⁾
				Mill.		Mill.	DM	DM	
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	9	9	13,9	31,3	272,2	36,6	2,69	0,14
2	Hamburg	2	2	29,2	86,2	548,8	80,0	2,74	0,15
3	Niedersachsen	25	25	32,7	78,5	566,2	72,9	2,39	0,14
4	Bremen	3	3	7,8	25,9	156,9	20,8	2,71	0,13
5	Nordrhein-Westfalen ...	35	35	96,1	306,5	1 685,0	322,2	3,45	0,20
6	Hessen	22	22	18,8	77,5	348,9	72,0	3,87	0,21
7	Rheinland-Pfalz	26	26	6,9	29,8	152,1	24,4	3,57	0,16
8	Baden-Württemberg	25	25	23,4	96,0	472,2	88,7	3,83	0,19
9	Bayern	38	37	41,3	163,9	849,4	134,5	3,35	0,16
10	Saarland	4	4	4,2	10,5	76,7	12,2	3,01	0,17
11	Berlin (West)	1	1	38,6	127,0	908,4	120,1	3,11	0,13
12	Bundesgebiet ⁴⁾	190	189	313,1	1 033,0	6 036,8	984,5	3,22	0,17
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	3	3	0,7	1,0	11,1	0,9	1,98	0,12
14	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Niedersachsen	13	13	3,7	5,1	80,3	6,7	2,09	0,10
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	10	10	11,3	27,5	250,4	27,0	2,54	0,12
18	Hessen	5	5	1,9	2,6	34,6	2,9	2,11	0,10
19	Rheinland-Pfalz	6	6	1,0	1,9	23,4	2,0	2,14	0,09
20	Baden-Württemberg	5	5	5,1	8,1	105,6	11,3	2,41	0,11
21	Bayern	4	4	0,3	0,3	9,0	0,6	2,19	0,08
22	Saarland	1	1	0,3	0,4	4,2	0,4	1,52	0,10
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	47	47	24,3	46,8	518,7	51,8	2,37	0,11
Private									
25	Schleswig-Holstein	137	127	12,9	8,8	318,2	25,1	2,23	0,08
26	Hamburg	24	23	5,3	0,6	162,4	12,2	2,28	0,07
27	Niedersachsen	455	455	44,7	26,2	1 179,1	68,9	1,92	0,07
28	Bremen	10	10	2,0	0,2	48,5	3,6	1,89	0,08
29	Nordrhein-Westfalen ...	872	735	65,6	21,0	1 224,6	113,7	2,01	0,11
30	Hessen	414	412	37,7	19,1	704,3	62,0	1,91	0,10
31	Rheinland-Pfalz	461	454	26,0	12,9	702,1	40,3	1,88	0,06
32	Baden-Württemberg	608	602	57,9	46,5	1 654,1	120,0	2,26	0,08
33	Bayern	1 252	1 238	91,2	47,7	2 693,9	141,4	1,98	0,06
34	Saarland	71	71	11,5	2,5	222,1	12,6	2,02	0,06
35	Berlin (West)	46	38	6,7	0,6	168,1	15,8	2,52	0,10
36	Bundesgebiet	4 350	4 165	361,5	186,0	9 077,3	615,6	2,04	0,08
Deutsch									
37	Bundesgebiet ⁵⁾	1	1	114,5	182,3	2 168,6	252,1	2,30	0,12
Deutsch									
38	Bundesgebiet ⁵⁾	1	1	0,8	1,2	17,0	1,8	2,35	0,12
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ⁴⁾ ...	4 589	4 403	814,3	1 449,3	17 818,5	1 905,8	2,58	0,11

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträglich Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern

1. - 2. Vierteljahr 1984¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer ²⁾			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

wirtschaftliche Unternehmen

28,3	- 0,6	70,1	- 2,8	566,2	- 3,3	76,2	2,76	0,14	- 1,9	1
59,3	- 1,1	177,2	- 5,4	1 115,2	- 5,2	162,7	2,75	0,15	+ 4,8	2
67,1	+ 4,7	172,0	+ 0,4	1 201,5	+ 2,4	152,6	2,46	0,14	+ 4,6	3
16,2	+ 1,1	58,5	- 4,1	350,4	- 3,5	47,2	2,93	0,14	- 4,1	4
198,1	- 2,5	654,1	- 7,8	3 571,9	- 7,3	662,5	3,46	0,19	- 1,5	5
38,3	- 0,6	161,7	- 5,4	721,4	- 6,4	147,7	3,92	0,21	+ 2,2	6
14,4	- 1,1	65,3	- 6,6	331,3	- 5,8	51,2	3,59	0,16	- 1,9	7
47,5	- 1,5	202,8	- 4,2	1 016,4	- 4,8	180,4	3,84	0,18	+ 0,9	8
83,9	- 0,2	342,5	- 9,1	1 727,0	- 6,2	273,7	3,38	0,16	- 8,4	9
8,6	- 0,6	22,6	- 6,6	161,7	- 5,1	25,3	3,08	0,16	- 4,4	10
77,9	+ 4,2	269,2	- 1,3	1 913,4	- 0,6	238,4	3,07	0,12	+ 10,4	11
639,7	- 0,1	2 196,1	- 5,6	12 676,4	- 4,5	2 018,0	3,24	0,16	+ 0,0	12

eigene Eisenbahnen

1,5	- 9,3	2,2	- 13,6	22,4	- 20,5	1,9	2,04	0,14	- 9,5	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
7,4	+ 2,4	11,2	+ 2,8	158,0	- 0,0	13,4	2,15	0,10	+ 7,5	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
23,6	- 0,9	58,7	- 3,6	523,6	- 3,0	55,7	2,54	0,12	+ 0,8	17
3,9	+ 4,8	5,8	+ 2,4	68,5	- 1,9	5,7	2,11	0,11	+ 3,4	18
2,1	- 0,2	4,0	- 9,4	47,4	- 6,9	4,1	2,14	0,09	+ 0,6	19
10,1	+ 0,1	17,6	- 3,3	204,5	- 3,4	22,5	2,43	0,12	- 2,0	20
0,6	+ 6,5	0,7	- 3,1	17,0	+ 12,1	1,1	2,11	0,08	+ 11,5	21
0,6	+ 2,6	0,9	- 12,6	9,9	- 2,5	0,8	1,57	0,09	- 0,8	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
49,8	- 0,2	101,2	- 3,3	1 051,2	- 3,2	105,3	2,39	0,11	+ 0,9	24

Unternehmen

24,1	- 10,1	19,3	- 11,0	551,1	- 35,3	43,0	2,14	0,08	- 14,9	25
8,6	+ 0,2	1,0	- 1,7	255,9	+ 0,4	18,4	2,15	0,07	+ 7,7	26
79,4	- 2,9	56,2	- 4,0	1 907,3	- 5,3	109,6	1,81	0,07	- 5,7	27
3,0	+ 16,6	0,3	- 32,0	76,4	+ 14,4	5,4	1,89	0,07	+ 3,0	28
116,4	- 2,4	42,2	- 4,6	2 095,3	- 10,5	198,8	2,04	0,11	- 5,0	29
61,5	+ 3,6	39,6	- 0,0	1 101,2	+ 2,1	95,4	1,89	0,10	+ 5,1	30
43,3	+ 3,1	26,9	- 3,0	1 072,2	- 3,3	62,0	1,87	0,07	+ 1,2	31
97,4	- 0,3	98,2	- 1,7	2 661,9	- 4,2	199,4	2,29	0,08	+ 1,9	32
165,8	- 2,3	101,4	- 9,3	4 600,6	- 2,9	237,1	1,95	0,06	+ 0,7	33
15,8	+ 44,6	5,3	- 7,9	341,9	- 2,3	19,3	2,01	0,06	- 2,7	34
10,3	+ 1,0	0,9	- 5,2	262,4	- 2,0	23,4	2,50	0,09	- 12,5	35
625,6	- 0,6	391,3	- 5,0	14 926,3	- 5,8	1 011,8	2,02	0,08	- 1,6	36

Bundesbahn

239,5	+ 36,7	378,6	+ 17,9	4 490,5	+ 26,3	521,7	2,29	0,12	+ 24,3	37
-------	--------	-------	--------	---------	--------	-------	------	------	--------	----

Bundespost

1,8	X	2,9	X	39,3	X	5,1	2,96	0,15	X	38
-----	---	-----	---	------	---	-----	------	------	---	----

insgesamt

1 556,4	- 0,3	3 070,1	- 6,2	33 183,7	- 5,5	3 661,9	2,62	0,12	- 1,2	39
---------	-------	---------	-------	----------	-------	---------	------	------	-------	----

4) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982

mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

11 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	2. Vierteljahr 1984		1. - 2. Vierteljahr 1984 ¹⁾			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.			%	Mill.	%

Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen ²⁾	1 031,0	5 825,6	2 192,7	- 5,6	12 393,0	- 4,5
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	46,4	426,4	100,5	- 3,2	926,7	- 3,1
Private Unternehmen	162,5	2 401,5	352,5	- 5,1	5 146,3	- 8,3
Deutsche Bundesbahn ³⁾	181,4	2 072,6	377,3	+ 17,9	4 350,0	+ 26,5
Deutsche Bundespost ³⁾	1,2	16,1	2,9	X	37,8	X
Zusammen ²⁾ ...	1 422,5	10 742,1	3 025,9	- 6,2	22 853,8	- 6,1

Eisenbahnverkehr⁴⁾

Deutsche Bundesbahn	208,2	3 422,5	419,8	- 4,7	6 775,5	- 5,2
davon:						
S-Bahn-Verkehr	143,6	1 988,0	284,7	+ 1,7	3 843,4	+ 1,6
Berufs- und Schülerverkehr .	42,7	1 085,6	90,8	- 24,5	2 213,4	- 17,8
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	21,9	348,9	44,3	+ 9,5	718,7	+ 6,6
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	13,1	113,7	27,2	- 7,2	235,3	- 4,7
Zusammen ...	221,3	3 536,2	447,0	- 4,9	7 010,8	- 5,2

Insgesamt

Insgesamt ...	1 643,8	14 278,3	3 472,9	- 6,1	29 864,6	- 5,9
---------------	---------	----------	---------	-------	----------	-------

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

4) Vorläufige Ergebnisse.